

Datum: Montag, den 18.07.2016  
Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8  
Beginn: 18:15 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr  
Protokollantin: Maren Irle

## Protokoll der 15. Sitzung des 58. Studierendenparlaments

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Stellungnahme Verfahren Satzungsänderung
10. Antrag Transparenz
11. Antrag Protokollseminar
12. Zusammenlegung der Wahlen
13. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
14. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
15. Rechtsschutzanträge

### Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
(Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

*Zu den Tagesordnungspunkten:*

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 18:22 Uhr sind 24 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

Folgende Parlamentarier\_innen sind anwesend:

		Von	Bis
	<b>CampusGrün</b>		
1	Budde, Jan Mark	18:20	Ende
2	Schwanzler, Jana	18:20	19:22
3	Övermöhle, Stephan	18:20	Ende
4	Fuchs, Annika	18:22	Ende

5	Kerler, Myro	18:20	Ende
6	Döllefeld, Cedric	18:20	Fehlt
7	Menne, Dorothee	18:20	Fehlt
8	Buschhoff, Laura Jane	18:20	Ende
	<b>Die Liste</b>		
1	Philipper, Sebastian	18:46	Ende
2	Völkering, Marie	18:20	Ende
3	Boch, Michael	18:20	Ende
4	Klatt, Martin	18:20	Ende
5	Froch, Christian	18:20	Ende
	<b>Juso-HSG</b>		
1	Wübbeke, Johanna	18:20	Ende
2	Niggemeier, Joris	18:20	Ende
3	Engelmann, Julian	18:20	Ende
4	Schmeißer, Linda	18:20	Ende
5	Achinger, Konstantin	18:20	Ende
6	Becker, Tom	18:20	Ende
7	Kupke, Matthias	18:20	Ende
	<b>LHG</b>		
1	Voelkner, Moritz	18:20	Ende
2	Bauer, Carolien	18:20	Ende
3	Lonnes, Philipp	18:20	Ende
	<b>RCDS</b>		
1	Weber, Torsten	18:20	Fehlt
2	Worpenberg, Christian	18:20	Ende
3	Hülsmann, Dario Rafael	18:20	Fehlt
4	Obergassel, Julius	18:20	Fehlt
5	Kunzmann, Sebastian	18:20	Ende
6	Pott, Jonathan	18:20	Ende
7	Lodde, Moritz	18:20	Ende
	<b>DIL</b>		
1	Yavuz,Orhan Yasin	18:20	Fehlt

## TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

---

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

[ Ergänzungsantrag Ideologiekritik

**Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeitsantrag von Julian Engelmann**

Abstimmungsergebnis: (16/6/2), damit ist der Antrag angenommen.

## **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

---

**Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** (23/1/0). Damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form beschlossen.

**Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Stellungnahme Verfahren Satzungsänderung
10. Antrag Transparenz
11. Antrag Protokollseminar
12. Zusammenlegung der Wahlen
13. Ergänzungsantrag Ideologiekritik
14. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
15. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
16. Rechtsschutzanträge

## **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

---

Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen vor.

## **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

---

*Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende) berichtet aus dem AStA:*

Es gibt zwei interessante Punkte aus dem AStA. Wir haben Gespräche für die Neubesetzung des Kulturreferats geführt. Das Finanzreferat und Diversity-Referat haben wir mittlerweile schon neu besetzt. Die Bestätigung erfolgt noch.

Ich bin im Ausschuss zu der Zusammenlegung der Studentenkarten und wir haben uns für eine Firma entschieden, die ein Konzept dafür entwickeln wird, sodass wir ab SoSe 2018, spätestens WiSe 2018/19 eine neue Studi-Card mit Bezahlungsfunktion erhalten werden. Die Gespräche dazu, ob das Semesterticket mit darauf verlegt wird, laufen gerade noch.

Bettina Haas (RCDS):

Wird dann abgewartet, wie die Verhandlungen zu dem Semesterticket laufen oder werden die Karten unabhängig davon zum Sommersemester eingeführt?

Laura:

Das kommt auf jeden Fall so schnell wie möglich, denn die jetzigen Karten sind sehr schnell zu hacken und das bestehende System sehr brüchig. Auch nehmen die Aufladegeräte z.B. in den Mensen nicht die neuen 20er-Scheine. Es wird also angestrebt, dass es die neue Karte zum SoSe geben wird. Es könnte sein, dass das Semesterticket auf die gleiche Karte kommt, aber dann verzögert.

Myro Kerler (CG):  
Wie viel soll das Angebot dieser Firma kosten?

Laura:  
Um die 50.000 €.

## **TOP 6: Weitere Berichte**

---

Es liegen keine weiteren Berichte vor.

## **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

---

Es gibt keine Protokolle zu besprechen.

## **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

---

Es findet keine Umbesetzung von Ausschüssen statt.

## **TOP 9: Stellungnahme Verfahren Satzungsänderung**

---

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

"Das Studierendenparlament kritisiert das Verfahren der Veröffentlichung einer Satzungsversion, welche im Vergleich zu der am 22.11.2015 beschlossenen Satzung nicht nur in redaktioneller Weise abgeändert wurde. Gemäß § 53 IV des Hochschulgesetzes NRW bedarf eine Satzungsänderung zwar der Genehmigung des Rektorats, allerdings ergibt sich daraus keine Änderungsbefugnis. Die Erklärung, welche der Justiziar der Universität auf Nachfrage abgab, war zur Darstellung einer Gegenposition nicht ausreichend.

In Zukunft soll sichergestellt werden, dass in vergleichbaren Fällen ein Verfahren zur Anwendung kommt, welches die Rechte des Studierendenparlaments wahrt. Insbesondere hält das Studierendenparlament eine direkte Kommunikation für erstrebenswert und zielführender, anstatt nur indirekt über den AStA angehört zu werden."

Diskussion:

Sebastian Kunzmann (RCDS):  
Wie soll das Verfahren aussehen?

Laura Jane Buschhoff (CG, AStA-Vorsitzende):  
Es gibt den Punkt, dass man sich darüber ärgern kann, dass Herr Wigge nicht dem StuPa kommuniziert hat, sondern dem AstA geantwortet hat. Das einwandfreie Verfahren wäre gewesen, wenn Herr Wigge auf die Unklarheiten hingewiesen hätte und wir das hätten berichtigen können.

Tom Becker (Juso HSG):  
Herr Wigge ist nicht dazu bereit, mit dem StuPa Kontakt aufzunehmen und nimmt das Recht in Anspruch, dass die Angelegenheiten der Studierendenschaft durch den AStA vertreten werden. Der andere Punkt ist, dass die Satzung in gewissen Punkten nicht genehmigt wurde. Weil nur ein Teil der kompletten Satzung nicht richtig war, haben Sie den gesamten Beschluss nicht für nichtig erklärt.

Sebastian:  
Ich habe zwei Änderungsvorschläge. Um unsere Stellung als StuPa herauszustellen, kann man nach „Studierendenparlament“, „als höchstes direkt legitimierte Gremium der Verfassten Studierendenschaft“ und am Ende hinter Studierendenschaft „in solchen Fällen für erstrebenswert

und zielführender“ einfügen.

Tom:

Ich finde den Text der Stellungnahme noch nicht 100 %-treffend.

**GO Antrag** auf Rederecht für Stefan Bracke.

Stefan Bracke:

Die 2/3 Mehrheit war schon immer Bestandteil unserer Verfassung und in diesem Sinne ist eine Stellungnahme sehr sinnvoll.

Tom:

Bisher war die Satzung auch auf Basis eines anderen Hochschulgesetzes gestützt. Es hätte damals, bei Änderung des Hochschulgesetzes, beanstandet werden müssen. Darauf können wir natürlich abstellen.

Moritz Lodde (RCDS):

Wir sind nur ein Verwaltungsgremium der Uni. Hätten wir denn eine andere Wahl gehabt, als dem zuzustimmen? Am Ende wäre der Streit hin und her gegangen und wir hätten entweder gar keine Satzung gehabt oder hätten dem eh zugestimmt.

Myro Kerler:

Es geht hier ganz klar nicht um das Ergebnis, sondern den, wie ich finde, kritisierungswürdigen Prozess, wie es nun abgelaufen ist.

**Abstimmungsgegenstand: Stellungnahme Satzungsänderung**

Abstimmungsergebnis: (22/1/1), damit ist der Antrag angenommen.

## **TOP 10: Antrag Transparenz**

---

*Christian Froch (DIE LISTE) stellt den Antrag vor:*

Wertes Parlament,

die letzten Satzungsänderungen haben es gezeigt: Das Parlament übernimmt wieder mehr Arbeit. Und doch müssen alle ParlamentarierInnen sich den unbequemen Fragen der studentischen Horden stellen und erklären, was das Studierendenparlament überhaupt macht. Beim AStA, so sind sich die meisten Studierenden sicher, wisse man, was es mache. Schließlich sind ja überall schöne Logos vom AStA auf Flyern, Bannern oder in Zeitschriften zu finden. Doch liegt hier ein Etikettenschwindel vor, der zwar nicht mit dem Übermalen des Mindesthaltbarkeitsdatums bei Milch zu vergleichen ist, aber immerhin wie falsch verpackte Lindt-Schokolade daherkommt, wenn zum Beispiel im Haushaltsausschuss schwer wiegende Entscheidungen getroffen werden, welche dann mit dem Zusatz: „unter Verwendung des AStA-Logos“ abgeschlossen werden. Der oder die einzelne Studierende ist zu Recht verwirrt. Es wird Zeit, die verwirrten Studierenden wieder an die Hand zu nehmen und ihnen durch die Kennzeichnung mittels eines eigenen Logos des Studierendenparlaments auch die Arbeit des Studierendenparlaments und dessen Ausschüssen wieder deutlich zu machen. Wo soll das Logo jedoch herkommen? Unser Vorschlag ist es, alle Interessierten einzuladen, einen Vorschlag einzusenden, über die das Parlament abstimmt.

Das Parlament möge daher den AStA beauftragen, eine Ausschreibung zum Entwerfen eines Logos für das Studierendenparlament zu veranlassen. Die Entwürfe werden Studierendenparlament präsentiert und dieses wählt eines als zukünftiges Logo aus.

## Diskussion:

Jonathan Pott (RCDS):

Eine Ausschreibung zu veranlassen klingt wieder so nach Kosten.

Christian:

Das Ganze soll eigentlich keine großartigen Kosten verursachen.

Marie Völkerling (DIE LISTE):

Man kann den Verwaltungsaufwand auch relativ gering halten. Jede Liste könnte dazu etwas einreichen.

Tom Becker (Juso-HSG):

Zu welchem Anlässen soll dann das Logo des StuPas verwendet werden?

Christian:

Es soll auf alle offizielle Schreiben und auf das Protokoll als Briefkopf kommen. Vielleicht auch auf die Flyer, wenn Projekte finanziell durch das StuPa gefördert werden,

Moritz Lodde (RCDS):

Ich finde diese Idee sehr sympathisch und weitergehend wäre ich für eine Gestaltung einer Fahne, die wir, wenn wir tagen, jedes Mal hissen könnten.

Tom:

Wäre das denn nicht besser, ein Logo der gesamten Studierendenschaft zu haben und nicht ein Logo je StuPa und AStA getrennt?

Marie:

Man kann es auch so machen, dass man Logos zur Verfassten Studierendenschaft und Studierendenparlament machen lässt und dann über diese abstimmt.

Tom:

Die Gelder für Projekte kommen ja nicht aus dem Studierendenparlament oder AStA, sondern von der Studierendenschaft. Ich finde es schwierig, da zwischen StuPa und AStA zu differenzieren.

Christian:

Die AstA-Stellen sind ja Teil des Parlaments. Nur weil das AstA-Logo bekannt ist, hindert es uns nicht daran, ein zweites für das StuPa einzuführen.

Marie:

Wenn Verbesserungsbedarf da ist, sollte man nicht nur wegen der Traditionen daran festhalten. Auf öffentliche Schreiben und Beschlüsse sowie Stellungnahmen kann sehr wohl ein Logo des StuPas drauf, es muss nicht immer um das Geld gehen.

Michael Boch (DIE LISTE):

Damit kann man auch Werbung für das Studierendenparlament machen.

Stephan Övermöhle (CG):

In der heutigen Entscheidung geht es darum, dass irgendjemand dieses Logo entwerfen *darf* und nicht um die endgültige Entscheidung. Die Diskussion verliert sich ein bisschen.

**GO Antrag** auf Schluss der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Stefan Bracke:

Die Beschlüsse umsetzen und ausführen macht der AStA und deswegen finde ich es nicht schlimm, wenn das Logo des AStA's an so manchen Stellen steht.

Marie:

Ich möchte darauf hinweisen, dass das eine schöne Möglichkeit wäre, auch als AstA die Zusammenarbeit mit allen Listen zu honorieren.

Joris Niggemeier:

Ich höre heraus, dass wir den Antrag auf die „Studierendenschaft“ ausweiten und ich bin ein Fan von kreativen Wettbewerben. Dieser Antrag ist eine nette Idee.

Tom:

Wir können uns ja dann nochmal Gedanken machen, wie das Logo verwendet wird. Aber ich denke nicht, dass ein Wettbewerb nötig ist.

### **Abstimmungsgegenstand: Antrag Transparenz**

Abstimmungsergebnis: (23/0/2), damit ist der Antrag angenommen.

### **GO Antrag**

#### **Rückgang zum TOP: Festsetzung der Tagesordnung**

Abstimmungsergebnis: (20/1/4), damit wird nicht zur Festsetzung der Tagesordnung zurückgegangen (keine 2/3-Mehrheit).

### **GO Antrag**

#### **Tagesordnung ändern und „Bestätigung von Referenten“ ergänzen**

Abstimmungsergebnis: (19/2/4), damit wird nicht die Tagesordnung nachträglich geändert (keine 2/3-Mehrheit).

## **TOP 11: Antrag Protokollseminar**

---

*Christian Froch (DIE LISTE) stellt den Antrag vor:*

Wertes Parlament,

die Lage ist schlecht. Mehr und mehr kapseln sich die Ausschüsse ab und das Parlament verliert den Kontakt zu seinen ausgegliederten Bereichen. Eigentlich sollten die Protokolle Aufschluss darüber liefern, was die Ausschüsse zusammentragen, doch die Qualität der Protokolle gilt gemeinhin als miserabel, wenn man den Meinungen der hochverehrten ParlamentarierInnen folgt.

Es wird sich beschwert, dass Diskussionen zu kurz, inhaltsleer

und zusammenfassend aufgeschrieben werden, sodass die Entscheidungen nicht nachvollziehbar sind. Leider lassen sich eben diese ParlamentarierInnen aber auch nicht vom hohen Ross herab, um dem kleinen Ausschussmitglied zu erklären, wie es richtig geht.

Darum soll ein Leitfaden helfen, den unwissenden Ausschussmitgliedern zu erklären, welche Informationen in ein Protokoll gehören und welche Struktur es haben muss, welche Sätze standardisiert übernommen werden können und was sich empfiehlt besonders zu markieren. Da das Parlament genug schlechte Protokolle verarbeiten musste, könnte der AStA die Einhaltung dieser Richtlinien kontrollieren. Vielleicht kommt es einmal dazu, dass das Protokolllesen wieder zur Freude im grauen Alltag beitragen kann.

Das Parlament möge daher den AStA beauftragen, einen „Leitfaden zur Erstellung eines

Protokolls“ zu erstellen, der Aufbau und wesentlichen Inhalt eines Protokolls erklärt und welcher jeder und jedem Ausschussvorsitzenden in der konstituierenden Sitzung des Ausschusses zur Verfügung gestellt wird.

#### Diskussion:

Jana Schwanzer (CG):

Ich bin der Meinung, dass das schon in der GO geregelt ist. Damit sollte eigentlich geklärt sein, was man dafür braucht.

Christian:

Es sollte so sein, es ist aber nicht klar genug. Es sollte darauf eingegangen werden.

Linda Schmeißer (Juso-HSG):

Wenn das Vorgehen für das Schreiben eines Protokolls in der Geschäftsordnung so steht, löst ein neuer Leitfaden das Problem auch nicht.

Marie Völkerling (DIE LISTE):

Es wäre auch unproblematisch, das, was in der GO steht, zu kopieren und schnell zugreifbar zu machen.

Jan Mark Budde( CG):

Wir sind alle Studierende und fähig, so etwas zu schreiben. Ich halte diese Diskussion für überflüssig. Ich finde den Hinweis darauf, dass es in der GO steht, für absolut ausreichend.

Sebastian Kunzmann (RCDS):

Da wir auch das höchste Gremium der Studierenden sind, erwarte ich auch, dass darauf geachtet wird, wie Protokolle geschrieben werden.

*Ein Änderungsantrag von Sebastian Kunzmann wird vom Antragsteller übernommen.*

#### **Abstimmungsgegenstand:**

Abstimmungsergebnis: (6/15/4), damit ist der Antrag abgelehnt.

## **TOP 12: Zusammenlegung der Wahlen**

---

*Tom Becker (Juso-HSG) stellt den Antrag vor:*

Die Kommission arbeitet daran, die Wahlen zusammenzulegen. Ich möchte über den Stand berichten und ein Meinungsbild einholen. Im Moment geht es stark darum, was die Kosten der Zusammenlegung betrifft. Die Uni hat sich einmal bereiterklärt, die Mehrkosten durch die Zusammenlegung zu übernehmen. Im Moment kostet die Wahl zum Senat und den Fachbereichsräten ca. 30.000 €. Die Mehrkosten, die die Studierendenschaft dadurch hätte, dass sie auch die Wahlen zum Senat und FBR übernimmt, wären 8.000-10.000 €, die die Uni übernehmen würde. Wir würden es gerne so verhandeln, dass die Uni darüber hinaus sich beteiligt, denn sie übernimmt durch die Zusammenlegung natürlich auch die Infrastruktur und Organisation dieser Wahl. Es ist gewollt, dass sich die Uni zumindest an den Aufwandsentschädigungen der Wahlhelfer zu 50 % beteiligt und nicht nur die Mehrkosten übernimmt. Dazu möchte ich gerne ein Meinungsbild, ob wir die Wahlzusammenlegung auf jeden Fall weiterverfolgen wollen, auch wenn die Uni nur die Mehrkosten übernimmt.

#### Diskussion:

Linda Schmeißer (Juso-HSG):

Wie hoch sind die Kosten der Studentischen Wahlen?

Tom:

Innerhalb der Wahlwoche sind es ca. 41.000 €. Dies wird eine Urnenwahl.

Stephan Övermöhle (CG):

Meiner Einschätzung nach lohnt es sich, auch weiterhin eine Zusammenlegung anzustreben. Von den Fachschaften her ist es auch einfacher, die Urnenwahl besser zu bewerben.

Marie Völkerling (DIE LISTE):

Es finden zwei große Wahlen im Studienjahr statt und die StuPa-Wahlen sind deutlich präsenter. Wenn man diese zusammen legt, ist dadurch auch ein deutlich höheres Interesse für die Senatswahlen möglich.

Sebastian Kunzmann (RCDS):

Ich glaube, wir sind alle für diese Zusammenlegung. Ich verstehe aber auch das Schloss. Ich denke, dass man sich in der Mitte einigt, sprich 50/50 bis zur Höhe ihrer aktuellen Kosten.

Michael Boch (DIE LISTE):

Ich bin dafür, die Zusammenlegung bedingungslos weiterzuverfolgen.

Marie:

Eventuell sollte man darauf achten, dass man mehr Urnen an den Standorten aufstellt.

Tom:

Solche Punkte sind in der Planung schon berücksichtigt worden. Wir wollen dieses Meinungsbild mit in die Kommission nehmen. Hier tritt die Studierendenschaft als Organisator dieser Wahl auf und wenn bei diesen Wahlen etwas schief geht, haften wir dafür. Der verfassten Studierendenschaft würden dadurch dann erhebliche Mehrkosten entstehen, wenn die Uni sich dann da fein raus hält, weil das ursprünglich nicht „ihre“ Wahlen war.

Linda:

Ich finde den Kompromiss, dass sie bis zu ihren aktuellen Kosten beteiligt werden sollten, ist ein guter Ansatz.

Matthias Kupke (Juso-HSG):

Die Uni kauft sich hier in ein bestehendes System ein und für die Uni ist dies deutlich günstiger, weswegen sie dieses System auch mitfinanzieren soll.

Sebastian:

Bei einem Fall, wo etwas schief geht und die Wahlen erneut durchgeführt müssen, sollte die Uni sich finanziell auch den Mehrkosten einer erneuten Wahl beteiligen.

Tom:

Das wird nicht passieren, die Haftung liegt dann allein bei uns.

Marie:

Ich finde, da sollte das Schloss dann genauso mit in die Verantwortung genommen werden. Das sollte vielleicht nochmal mit eingebracht werden.

Tom:

Das halte ich für unwahrscheinlich.

*Stellungnahme des Fachschaftenreferats:*

Die FK spricht sich weiterhin für die Zusammenlegung aus.

Tom:

An den meisten Punkten, die die FK erwähnt, arbeiten wir gerade. Eine Erhöhung der Wahlstandorte sehe ich ein wenig kritisch. Wir haben es eigentlich so gesehen, dass die Standorte ausreichen, aber dass an den Standorten mehr Personal und Wahlkabinen verfügbar sein sollten. Wir werden uns auch mit anderen verschiedenen Gremien rückschließen.

### **TOP 13: Ergänzungsantrag Ideologiekritik**

---

*Julian Engelmann stellt den Antrag vor:*

Hiermit beantrage ich, dass die Übernachtungskosten für zwei Referent\*innen der Ideologiekritikreihe zu erhöhen. So sollen die Hotelkosten für Herrn Prof. Dr. Heiko Beyer 91 € und die Hotelkosten für Herrn Prof. Dr. Pohl 88 € betragen.

*Begründung:*

Die Hotelkosten für diese beiden Referent\*innen liegen mit den oben genannten Preisen über den beantragten 80 €.

*Diskussion:*

Sebastian Kunzmann:

Wo haben die beiden denn genächtigt?

Julian:

Das weiß ich gerade nicht.

Tom:

Die Projektstelle der Ideologiekritik kümmert sich auch darum, die Unterkünfte zu organisieren und es ist nicht immer möglich, die aktuellen Preise für Hotelübernachtungen Monate voraus vorherzusagen. Damals in dem Antrag war die Zweckbindung aufgeschlüsselt und das Gesamtbudget für Hotelkosten wird dadurch nicht überschritten, weil andere Kosten geringer als geplant ausgefallen sind.

**Abstimmungsgegenstand: Ergänzungsantrag Ideologiekritik**

Abstimmungsergebnis: (17/6/1), damit ist der Antrag angenommen.

### **TOP 14: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

---

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 15: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

---

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 16: Rechtsschutzanträge**

---

Es liegen keine Anträge vor.

Alle weiteren Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

Maren Irle